

Kommunen gestalten die Digitalisierung – Digitalisierung, Open Government, E-Government – durch Best Practice von einander lernen

25./26.9.2018, Kreishaus des Landkreises Goslar

Die Virtuelle Region Nordwest (ViR-Nordwest) lädt in diesem Jahr zum Plenum 2018 nach Goslar ein. Unter dem Titelthema 'Kommunen gestalten die Digitalisierung' geht es am 25. und 26. September 2018 um die drei Themenblöcke 'Digitalisierung', 'Open Data' und 'E-Government'. Die Veranstaltung findet im Kreistagssaal des Kreishauses in Goslar statt.

Auszug aus dem Programm:

- Die Digitalisierung der Verwaltung gemeinsam gestalten (Stephan Manke, Staatssekretär des Niedersächsischen Ministeriums für Inneres und Sport und IT-Bevollmächtigter der Landesregierung (CIO))
- Digitalisierung und Vernetzung als kommunale/regionale Gestaltungsaufgabe – Werkstattbericht aus der Digitalen Modellregion Rhein-Neckar (Oliver Rack, Stadt Heidelberg und Metropolregion Rhein-Neckar GmbH)

- Kommunale Selbstverwaltung digital - e-Partizipation in Kommunen am Beispiel der Gemeinde Wennigsen (Christoph Meineke, Gemeinde Wennigsen)
- Der Servicegedanke beim Transparenzportal beginnt beim Sachbearbeiter (Dominik Panic, Freie und Hansestadt Hamburg)
- Open Government als eine Komponente der Verwaltungsmodernisierung – Ansätze und Aktivitäten beim Landkreis Marburg-Biedenkopf (Ralf Laumer/Patrick Ludes, Landkreis Marburg-Biedenkopf)
- Einfache Leistungen für Eltern ELFE' (Dr. Martin Hagen, Senatorin für Finanzen Bremen)
- Innovation durch Kooperation – Erfahrungen und Perspektiven der regionalen Zusammenarbeit zwischen Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft in Handlungsfeld Digitalisierung in Planen und Bauen (Jonas Meinig, Metropolregion Rhein-Neckar GmbH)

Weitere Informationen: <https://www.egovernment-akademie.de/virnordwest/>

Speyerer Vergaberechtstage 2018

20./21.9.2018, Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer

Die Durchführung einer Reihe von Veranstaltungen zum Vergaberecht an der Universität Speyer trägt dem Umstand Rechnung, dass sich das Vergaberecht zu einem Rechtsbereich mit eigenständigem Gewicht entwickelt hat. Auf der Grundlage der aus der Durchführung mehrerer Forschungsprojekte zum Vergaberecht in Speyer gewonnenen methodischen und dogmatischen Grundlegungen soll eine wissenschaftlich fundierte, gleichwohl praktisch nutzbare Begleitung der Entwicklung des Vergaberechts angeboten werden. Im Gespräch zwischen Praktikern aller mit dem öffentlichen Beschaffungswesen befassten Kreise und der Wissenschaft sollen Trends analysiert und Antworten auf praxisrelevante Fragen des Vergaberechts gegeben werden.

Auszug aus dem Programm:

- Die Einschaltung Dritter in das Vergabeverfahren durch die Vergabestelle (Univ.-Prof. Dr. Martin Burgi, Ludwig-Maximilians-Universität, München)
- Die Auswirkungen der Novellierung des Preisrechts für die Vergabe öffentlicher Aufträge (Hans-Peter Müller, Bundesministerium für Wirtschaft, Berlin)

- Bedarfsdeckung zwischen Vergabe- und Zuwendungsrecht (Dr. Nicola Ohrtmann, Rechtsanwältin, Fachanwältin für Vergaberecht, Aulinger Rechtsanwälte, Essen)
- Das Leistungsbestimmungsrecht des Auftraggebers (Sebastian Spinzig, Vors. 2 VK Westfalen, Münster)
- Energieeffiziente Beschaffung (Univ.-Prof. Dr. Matthias Knauff, Friedrich Schiller- Universität Jena, Richter am ThürOLG, Jena)
- Der Preis im Vergaberecht – aktuelle Rechtsprechung (Dr. Jan Sulk, Kölner Verkehrs-Betriebe AG)
- Ten(d)er Cojones – Feuerproben der kritischen Situation im Vergaberecht (Dr. Marc Gabriel, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Verwaltungsrecht, Fachanwalt für Vergaberecht, Baker & McKenzie, Berlin)
- Nachfordern, nachfragen, nachbessern: was geht/was geht nicht? (Dr. Kerstin Dittmann, 1. VK Bund, Bonn)
- Nebenangebote bei Bauaufträgen (Prof. Dr. Günther Schalk, Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht, Schrobenhausen)

Weitere Informationen: <http://www.uni-speyer.de/de/weiterbildung/weiterbildungsprogramm.php?seminarId=103>.

Verwaltungsmodernisierung – Bilanz und Perspektiven

17.-19.10.2018, Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer

Die Tagung führt an der Verwaltungsmodernisierung beteiligte und interessierte Beschäftigte des öffentlichen Sektors zum Erfahrungsaustausch sowie zum wechselseitigen Lernen zusammen. In diesem Jahr stehen Digitalisierung, Innovation sowie neue Formate für Organisation und Entscheidung, insbesondere Labore mit Experimentalcharakter, im Vordergrund.

Auszug aus dem Programm:

- Agile Softwareentwicklung am Beispiel des Gemeinsamen Planungs- und Kabinettsmanagementprogramms (PKP) (Peggy Liebscher, Bundeskanzleramt, Berlin)
- Agiles Handeln im Auswärtigen Amt (Ralf Geiger, Auswärtiges Amt, Berlin)
- GovLab in der Bezirksregierung Arnsberg (Hans-Josef Vogel, Regierungspräsident, Arnsberg/Weiterer)

- Der digitale Landkreis (Dr. Ariane Berger, Deutscher Landkreistag, Berlin)
- Zukunftsradar Digitale Kommune (Alexander Handschuh, Deutscher Städte- und Gemeindebund, Berlin)
- Digitallabor zum Onlinezugangsgesetz (Marco Brunzel, Metropolregion Rhein-Neckar, Mannheim)
- KLAR – Ganzheitliches Steuerungsinstrument für Verwaltungsdaten der Stadt Kaiserslautern (Dirk Andres/Rainer Kadel, Kaiserslautern)
- Erwerb und Vermittlung von Kompetenzen für Führungskräfte (Dr. Robert Heller, Präsident der Bundesfinanzakademie im Bundesministerium der Finanzen, Brühl und Berlin)
- Zukunftsorientierte Organisation und Prozesse (Marcus Kirchner, Bundesverwaltungsamt, Köln)

Informationen: <http://www.uni-speyer.de/de/weiterbildung/weiterbildungsprogramm.php?seminarId=114/>

Schriftleitung:

Prof. Dr. **Veith Mehde**, Leibniz Universität Hannover (V.i.S.d.P.)

Prof. Dr. **Tino Schuppan**, Hochschule der Bundesagentur für Arbeit

Redaktionsanschrift:

Prof. Dr. **Veith Mehde** (V.i.S.d.P.), Institut für Staatswissenschaft, Leibniz Universität Hannover

Königsworther Platz 1 | 30167 Hannover

Tel. (0511) 762 - 8206 | Fax (0511) 762 - 19106

E-Mail: mehde@jura.uni-hannover.de

www.vum.nomos.de

Satz und Layout:

Heidrun Müller, SHI Stein Hardenberg Institut, Berlin

Erscheinungsweise:

6 Ausgaben pro Jahr

Bezugspreise 2018:

Einzelheftpreis 33,- €, Jahresabonnement Print, inkl. Online für Privatbezieher (über Zugangsdaten) 179,- € (zzgl. Vertriebskosten (€ 14,14/Jahr) (Porto/Inland € 12,00 + Direktbeorderungsgeb. € 2,14)); Jahresabonnement Print, inkl. Online für Firmen/Institutionen zur Mehrfachnutzung, unbegrenzte Anzahl an Online-Nutzern (wahlweise über Zugangsdaten oder IP-Adresse) 293,- € (zzgl. Vertriebskosten (€ 14,14/Jahr) (Porto/Inland € 12,00 + Direktbeorderungsgeb. € 2,14)).

Bestellmöglichkeit:

Bestellungen beim örtlichen Buchhandel oder direkt bei der Nomos Verlagsgesellschaft Baden-Baden

Kündigungsfrist:

jeweils drei Monate vor Kalenderjahresende

Bankverbindung generell:

Zahlungen jeweils im Voraus an Nomos Verlagsgesellschaft, Postbank Karlsruhe: BLZ 660 100 75, Konto Nr. 73636-751 oder Sparkasse Baden-Baden Gaggenau: BLZ 662 500 30, Konto Nr. – 5-002266

Druck und Verlag:

Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG

Waldseestraße 3-5 | D-76530 Baden-Baden

Telefon (07221) 2104-0 | Fax (07221) 2104-27

Anzeigen:

sales friendly Verlagsgesellschaft | Siegburger Str. 123 | 53229 Bonn

Telefon (0228) 978980 | Fax (0228) 9789820

E-Mail: roos@sales-friendly.de

Urheber- und Verlagsrechte:

Die Zeitschrift sowie alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags.

Mit der Annahme zur Veröffentlichung überträgt der Autor dem Verlag das ausschließliche Verlagsrecht für die Zeit bis zum Ablauf des Urheberrechts. Eingeschlossen sind insbesondere auch das Recht zur Herstellung elektronischer Versionen und zur Einspeicherung in Datenbanken sowie das Recht zu deren Vervielfältigung und Verbreitung online oder offline ohne zusätzliche Vergütung. Nach Ablauf eines Jahres kann der Autor anderen Verlagen eine einfache Abdruckgenehmigung erteilen; das Recht an der elektronischen Version verbleibt beim Verlag.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Herausgeber/Redaktion oder des Verlages wieder. Unverlangt eingesendete Manuskripte – für die keine Haftung übernommen wird – gelten als Veröffentlichungsvorschlag zu den Bedingungen des Verlages.

Die Redaktion behält sich eine längere Prüfungsfrist vor. Eine Haftung bei Beschädigung oder Verlust wird nicht übernommen. Bei unverlangt zugesandten Rezensionen keine Garantie für Besprechung oder Rückgabe. Es werden nur unveröffentlichte Originalarbeiten angenommen. Die Verfasser erklären sich mit einer nicht sinnentstellenden redaktionellen Bearbeitung einverstanden.

Der Nomos Verlag beachtet die Regeln des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels e.V. zur Verwendung von Buchrezensionen.